



IM DIENST DER ÖFFENTLICHEN SICHERHEIT UND DES OPFERSCHUTZES: DAS ZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDFORENSIK





INTEGRATION STATT AUSGRENZUNG

Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik ist ein modernes forensisches Kompetenz- und Behandlungszentrum mit wissenschaftlicher Anbindung für Minderjährige, welche in einem Strafverfahren stehen. Mit spezifisch rückfallpräventiven Interventions- und Behandlungsangeboten leisten wir für den Kanton Zürich und auch darüber hinaus einen entscheidenden Beitrag zur positiven Entwicklung der betroffenen Jugendlichen, aber auch zum Schutz potenzieller Opfer und damit zur öffentlichen Sicherheit.

Unsere Gesetzgebung sieht vor, dass kriminell gewordene Jugendliche mit spezifischen Schutzmassnahmen wieder in unsere Gesellschaft integriert werden sollen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind früh ansetzende professionelle Bemühungen notwendig. Mit störungs- und deliktorientierten Behandlungen kann die Zukunft der straffällig gewordenen Jugendlichen entscheidend verbessert werden. Eine differenzierte diagnostische Abklärung der Angeschuldigten oder bereits Verurteilten, genaue Risikoanalysen und Prognosebeurteilungen sowie ein breites Angebot an besonderen Behandlungsmöglichkeiten sind Aufgaben einer modernen forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie. Damit verbunden ist eine enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Justiz.

Unsere multimodalen integrativen therapeutischen Konzepte verfolgen das Ziel, erneute Straftaten zu verhindern. Damit stehen wir im Dienst der gesellschaftlichen Sicherheit und des Opferschutzes. Wir sind aber auch den straffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen gegenüber in der Pflicht: Wir behandeln ihre psychischen Krankheiten, unter denen sie oft leiden, unterstützen sie in ihrer persönlichen Entwicklung im Spannungsfeld zwischen Familie und Ausbildung, fördern ihre prosozialen Fä-

higkeiten und bereiten ihre soziale und berufliche (Wieder-)Eingliederung in die Gesellschaft vor. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass am Rande unserer Gesellschaft stehende Jugendliche zu tragfähigen Mitgliedern unserer Gemeinschaft werden.

Das Angebot

Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik nimmt unterschiedliche Aufgaben wahr:

- Erstellung von strafrechtlichen Gutachten sowie Gutachten zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen
- Ambulante Abklärungen zur Behandlungsbedürftigkeit und Indikationsstellung von spezifischen Behandlungsansätzen
- Deliktorientierte und/oder störungsspezifische Behandlungen für straffällig gewordene Jugendliche im Einzelsetting oder in Gruppen
- Sicherstellung der kinder- und jugendpsychiatrischen Grundversorgung und des Krisenmanagements von minderjährigen Inhaftierten im Gefängnis Limmattal (Dietikon)
- Jugendpsychiatrischer Konsiliar- und Liaisondienst zu forensischen Fragestellungen inklusive Abklärung von Hafterstehungsfähigkeit und Suizidalität bei Minderjährigen
- Bereitstellung von forensischem Fachwissen

- im Fallmanagement für Polizeibehörden und Jugendstaatsanwaltschaften
- Mitarbeit im kantonalen Bedrohungsmanagement im Kinder- und Jugendbereich
- Beratung psychiatrischer Akutkliniken und anderer Institutionen im Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen
- Qualitätsmanagement und -sicherung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Ausbildung, Lehre und Forschung an verschiedenen Universitäten, Fachhochschulen sowie in Institutionen der Justiz und des Gesundheitswesens

Strafrechtliche Gutachtertätigkeit

Im Auftrag der Justizbehörden werden am Zentrum für Kinder- und Jugendforensik forensische kinder- und jugendpsychiatrische sowie -psychologische Gutachten ausgearbeitet. Zu den Kernaufgaben gehören eine differenzierte Psychodiagnostik der tatverdächtigen Minderjährigen, die Erfassung des Umfelds, in dem diese leben, die genaue Analyse der angeschuldigten Straftaten, eine sorgfältige Prognosebeurteilung und eine detaillierte Stellungnahme zu den zu ergreifenden spezifischen Massnahmen im Rahmen des Massnahmenvollzugs. Zudem werden Massnahmenverlaufgutachten oder Abklärungen und Indikationsstellungen hinsichtlich deliktorientierter Psychotherapien ausgearbeitet. Die Begutachtungen finden je nach Situation und Gefährdungspotenzial im ambulanten Rahmen in Zürich, in den Gefängnissen des Kantons oder in den diversen Institutionen innerhalb und ausserhalb des Kantons, die mit straffälligen Jugendlichen arbeiten, statt.

Ambulantes Behandlungsangebot

Die deliktpräventiven forensischen Therapien werden in enger Kooperation mit der Jugendstrafrechtspflege sowie mit den Institutionen, in denen die betroffenen Jugendlichen untergebracht sind, durchgeführt. Ziel der Arbeit mit delinquenten Jugendlichen ist die Verhaltensänderung im Sinne der Legalbewährung. Damit sollen nicht nur Rückfälle vermieden werden,

sondern die straffälligen Jugendlichen sollen lernen, ein Leben zu führen, indem sie ihre Ziele auf eine legale Weise zu verwirklichen suchen. Oberste Zielsetzung ist die (Re-)Integration der Jugendlichen in unsere Gesellschaft.

Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik verfügt über ein breit gefächertes Behandlungsangebot für jugendliche Straftäter. Die delikt-spezifischen Behandlungsangebote bilden dabei einen besonderen Schwerpunkt. Es handelt sich um strukturierte, kognitiv-verhaltensorientierte, multimodale Behandlungen, die auf konkrete Fähigkeiten und Fertigkeiten der minderjährigen Delinquenten abzielen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Jugendlichen angepasst sind und deren Familien in die Behandlungen miteinbeziehen.

Neben den prozessorientierten Behandlungen werden deliktorientierte, manualisierte Therapieprogramme im Rahmen von Gruppen-, aber auch von Einzeltherapien durchgeführt. Vor jedem Therapiebeginn erfolgt eine sorgfältige diagnostische und kriminalprognostische Abklärung. Die Behandlungskonzepte werden gemäss aktuellen wissenschaftlichen Standards durch die abteilungsinterne Qualitätssicherung kontinuierlich überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse weiterentwickelt.

Konsiliar- und Liaisondienst

Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik ist für die forensische jugendpsychiatrische Betreuung der jugendlichen Insassen im Gefängnis Limmattal in Dietikon mit 24 Plätzen zuständig. In die Jugendabteilung werden männliche und weibliche straffällige Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren zum Vollzug von Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie zum Vollzug von Haftstrafen bis zu 12 Monaten zugewiesen. Im Weiteren übernehmen wir bei Anfragen die forensische jugendpsychiatrische Betreuung der Jugendlichen, welche in der Durchgangsstation Winterthur und in anderen Institutionen der Justiz untergebracht sind.

Da aus wissenschaftlichen Untersuchungen bekannt ist, dass insbesondere inhaftierte Jugendliche zu einem hohen Anteil unter psychischen

Standort Zürich:

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinik für Forensische Psychiatrie
Zentrum für Kinder- und Jugendforensik
Neptunstrasse 60
8032 Zürich
Telefon +41 (0)43 556 40 40
Telefax +41 (0)43 556 40 41
info.kjforensik@puk.zh.ch
www.pukzh.ch

- Ambulante jugendforensische Therapieabklärung und Behandlung
- Jugendforensische Begutachtung
- Jugendforensischer Konsiliar- und Liaisondienst
- Bedrohungsmanagement
- Qualitätssicherung und Forschung
- Ausbildung und Lehre

Gefängnis Limmattal (Dietikon)

Jugendpsychiatrische Gefängnisversorgung

Ausbildung und Lehre

Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik bildet Assistenzärztinnen und -ärzte in Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie weiter. Darüber hinaus sind wir als Weiterbildungseinrichtung der Schweizerischen Gesellschaft für Forensische Psychiatrie und des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung der FMH für die Erlangung des Schwerpunkts Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie anerkannt. Im Weiteren erfüllen wir Lehraufträge an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen.

Leitung

Direktor Klinik für Forensische Psychiatrie:
Prof. Dr. med. Einar Habermeier

Leiterin Zentrum für Kinder- und Jugendforensik:
Dr. med. Cornelia Bessler, Chefärztin

Impressum

Herausgeberin:
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich,
Marketing und Kommunikation
Konzept und Gestaltung:
TBS & Partner AG, Zürich
Fotografie:
Linda Pollari, Zürich/Ursula Markus, Zürich
Auflage: 500/09.2017



Erkrankungen leiden, wird während des Aufenthalts der Jugendlichen im Gefängnis neben forensischen Interventionen auch eine jugendpsychiatrische Grundversorgung sichergestellt. Im Rahmen einer standardisierten jugendpsychiatrischen Eintrittsdiagnose wird der Behandlungsbedarf ermittelt. Im Bedarfsfall wird für die Jugendlichen eine störungsspezifische Behandlung bereitgestellt. Dabei handelt es sich vor allem um stabilisierende therapeutische Interventionen, psychopharmakologische Einstellungen und störungsspezifische Psychoedukation. In Krisensituationen übernehmen wir das psychiatrische Notfallmanagement und sind gegebenenfalls für die Einweisung in eine psychiatrische Klinik zuständig. Im erweiterten Angebot werden bei Auftrag der einweisenden Behörden auch forensische deliktorientierte Therapien im Einzelsetting durchgeführt.

Abklärung, Beratung, Vermittlung und Triage

Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik stellt den Jugendanwaltschaften sowie den Fachpersonen des Jugendstrafvollzugs sein forensisches kinder- und jugendpsychiatrisches Expertenwissen zur Verfügung. Ebenso können psychiatrische Akutkliniken des Kantons Zürich sowie die Polizei bei uns auf Expertenwissen zugreifen. Des Weiteren bieten wir Abklärung und Beratung im Bereich der Einschätzung psychischer Auffälligkeiten Minderjähriger und bieten spezifische Behandlungen an sowie auch Unterstützung bei Fragen betreffend Vermittlung und Triage. Zudem wird der Jugendanwaltschaft ein Konsiliardienst für notfallmässige Hafterstehungsfähigkeitsbeurteilungen und Ersteinschätzungen bezüglich Suizidalität von straffälligen Jugendlichen zur Verfügung gestellt.

Bedrohungsmanagement

Das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik unterstützt gemäss dem 2015 ausgearbeiteten kantonalen Konzept für Bedrohungsmanagement im Jugendbereich die Kantonspolizei, Behörden, Kliniken und sonstige Institutionen oder Personen bei der Einschätzung und im Management möglicher Bedrohungs- und Gefährdungssituationen, die von Minderjährigen ausgehen, mit kinder- und jugendforensisch-psychologischem Fachwissen. Zudem arbeitet das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik innerhalb der bestehenden Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management der Klinik für Forensische Psychiatrie mit. Ziel ist es, durch ein rasches und situationsgerechtes Handeln im Einzelfall eine Eskalation bis hin zu Gewaltdelikten möglichst zu vermeiden.

Qualitätssicherung und Forschung

Der Bereich Qualitätssicherung und Forschung ist einerseits für die Erarbeitung von Qualitätsrichtlinien im Bereich der Kinder- und Jugendforensik verantwortlich, andererseits werden die Qualitätsstandards sichergestellt. Wir führen zudem verschiedene anwendungsorientierte Forschungs- und Evaluationsprojekte zum Thema Jugendkriminalität, Störungen des Sozialverhaltens bei Kindern und Jugendlichen und deren Behandlung durch. Die Projekte sind zum Teil multizentrisch ausgerichtet und verbinden das Zentrum für Kinder- und Jugendforensik mit verschiedenen anderen Forschungszentren.